



Umwelterklärung 2025

Datenbasis 2024



Herzoglich Bayerisches Brauhaus Tegernsee KG

Inhalt

1. Vorwort
2. Das Herzogliche Brauhaus Tegernsee
3. Umweltpolitik
4. Umweltmanagementsystem
5. Umweltaspekte
 - 5.1 Bewertung der Umweltaspekte
 - 5.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte
 - 5.2.1 Energie
 - 5.2.2 Wasser/ Abwasser
 - 5.2.3 Abfall
 - 5.2.4 Materialeinsatz
 - 5.2.5 Emissionen
 - 5.2.6 Fuhrpark
 - 5.2.7 Biodiversität
 - 5.3 Kernindikatoren
 - 5.4 Spezifische Indikatoren
6. Einhaltung der Rechtsvorschriften
7. Umweltziele
8. Anhang



Vorwort

Was die Benediktiner im Tegernseer Kloster einst als Brauherren vormachten, bestimmt bis heute im Wesentlichen unser Handeln. So werden alle Biere des Herzoglichen Brauhauses Tegernsee nach altüberlieferten Braurezepturen der Benediktiner-Mönche mit den Erkenntnissen modernster Brautechnologie und nachhaltigen Umweltpolitik ausschließlich in Tegernsee hergestellt.

Hohes handwerkliches Können, beste Rohstoffe und eine konsequent und traditionsbewusste Herstellungsphilosophie sind die Eckpfeiler für die hervorragende Qualität unserer geschätzten Biere und Selbstverständnis zugleich.

Eines Selbstverständnisses, das in gleicher Weise auch für unsere nachhaltige Umweltpolitik gilt.

Das Herzogliche Brauhaus Tegernsee hat den Anspruch und die Selbstverpflichtung zu einer schonenden, nachhaltigen und kontinuierlichen verbesserten Umweltpolitik.

Die Messlatte hierfür legen wir täglich neu in Bezug auf einen stetig verbesserten und nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt.

Ein hohes Qualitätsniveau und Leistungsfähigkeit in allen Abläufen garantieren in allen Bereichen eine Berücksichtigung und Umsetzung der Ziele des betrieblichen Umweltmanagementsystems. Sämtliche Mitarbeiter sind sich dem hohen Anspruch bewusst und begleiten aktiv den stetigen Verbesserungsprozess.

Durch unsere Zertifizierung nach EMAS (Eco Management and Auditing Scheme) überprüfen wir sämtliche Tätigkeiten und Prozesse, die mit der Herstellung und dem Vertrieb unserer Biere zusammenhängen, für einen ökologischen Verbesserungsprozess.

Als Brauhaus Tegernsee übernehmen wir Verantwortung für einen aktiven Umwelt- und Klimaschutz.

SKH Herzog Max in Bayern

IKH Herzogin Anna in Bayern



Das Herzogliche Brauhaus Tegernsee



Auf eine Brautradition von über 1000 Jahren kann das heutige Herzogliche Brauhaus Tegernsee zurückblicken und zählt damit zu den ältesten Brauereien nicht nur Bayerns, sondern der ganzen Welt. 746 n. Chr. wurde die Benediktinerabtei Tegernsee gegründet und es ist anzunehmen, dass mit dem Bau des Klosters auch die Brauerei entstand.

Mit der Säkularisation 1803 endete dank dem ersten Bayerischen König Max I. Joseph und seiner Gemahlin Königin Caroline das Brauwesen nicht, da ab 1817 das Paar die Klosteranlage übernahm und die Klosterbrauerei zum Königlich Brauhaus Tegernsee ausbaute.

1875 fiel das Brauhaus an die herzogliche Linie des bayerischen Königshauses. Nach Herzog Carl Theodor und Herzog Ludwig Wilhelm leiten heute Herzog Max in Bayern und seine Tochter Herzogin Anna die Geschicke der traditionsreichen Braustätte.

Heute beschäftigt das herzogliche Haus ca. 100 Mitarbeiter an den beiden Standorten, Schloßplatz 1 in Tegernsee (Braustätte) und am Kanzlerfeld 2 in Gmund (Abfüllung und Logistik seit 2011).

Alte Rezepturen und modernste Technologie garantieren höchste Qualität der 8 untergärigen Biersorten Hell, Spezial, Max I. Joseph, Leicht, Pils, Dunkel, Blauer Page (Heller Bock saisonal) und Quirinus (Dunkler Bock saisonal).

Das Brauhaus Tegernsee wird bleiben, was es immer gewesen ist: Eine bayerische Brauerei mit Bodenhaftung, Charakter und erstklassigen Bieren. Bleiben Sie uns gewogen.



Tegernsee



Gmund

Übersicht Standort Tegernsee

Adresse	Schloßplatz 1, 83684 Tegernsee
Fläche	8.122 m ²
Mitarbeiteranzahl	98 (gesamtes Unternehmen)
Anlagen am Standort	<ul style="list-style-type: none">• Malzsilo• Sudhaus• Gär- und Lagerkeller• Kälte- und Wärmeverversorgung

Der Standort ist genehmigt nach Anhang 1 der 4. BImSchV.

Übersicht Standort Gmund

Adresse	Am Kanzlerfeld 2, 83703 Gmund
Fläche	40.104 m ²
Mitarbeiteranzahl	98 (gesamtes Unternehmen)
Anlagen am Standort	<ul style="list-style-type: none">• Gär- und Lagerkeller• Füllerei• Voll- und Leergutlager• Verladehalle• Kälte- und Wärmeverversorgung

3. Umweltpolitik

In unserer **Umweltpolitik** haben wir unsere Handlungsgrundsätze für eine nachhaltige Entwicklung unseres Unternehmens festgelegt. Wir kommunizieren die Umweltpolitik nicht nur an unsere Belegschaft, sondern auch an Geschäftspartner, Lieferanten und Auftragnehmer sowie an alle weiteren interessierten Parteien (über Aushang im Besucherzentrum und unsere Homepage). Unsere Umweltpolitik lautet:

Umweltschutz ist in unserem Unternehmen ein wichtiges Unternehmensziel; wir wollen damit zu einer aktiven Entlastung der Umwelt beitragen. Das Bestreben, die Umwelt zu schützen, ist für unser Unternehmen eine Verpflichtung gegenüber unseren Kunden, unseren Mitmenschen und nachfolgenden Generationen.

Mit unserem Umweltmanagementsystems und der aktiven Mitwirkung aller Mitarbeiter möchten wir zu einer nachhaltigen Entwicklung an unseren Standorten beitragen. Bei der Ausgestaltung des Umweltmanagements berücksichtigen wir auch aktuelle Entwicklungen im Umfeld unseres Unternehmens sowie die Erwartungen und Bedürfnisse interessierter Parteien.

Betriebliche Umweltvorsorge bedeutet für uns, betriebliche Abläufe ganzheitlich zu betrachten, zu analysieren und Umweltaspekte weitestmöglich zu integrieren. Dadurch schonen wir Ressourcen und minimieren die Belastungen für die Mitwelt.

Wir halten die für uns relevanten bindenden Verpflichtungen ein und verpflichten uns darüber hinaus, unsere Umweltleistung stetig zu verbessern. Bei allen Maßnahmen zum Umweltschutz orientieren wir uns an der besten verfügbaren und wirtschaftlich anwendbaren Technik.

Erfolgreichen Umweltschutz erreichen wir durch die Einbindung der Führungskräfte sowie die aktive Mitwirkung aller Mitarbeiter. Deshalb informieren wir jeden Mitarbeiter umfassend, dass er aktiv Mitverantwortung übernehmen kann und der Umweltschutz in unserem Unternehmen aktiv „gelebt“ wird.

Wir wollen mit unseren Geschäftspartnern, Nachbarn sowie den Behörden und sonstigen interessierten Parteien einen offenen und sachlichen Dialog über Umweltauswirkungen unseres Betriebes führen und stehen Anregungen zur Verbesserung aufgeschlossen gegenüber.

Bei der Beschaffung unserer Roh- und Hilfsstoffe sowie der Gestaltung, Verpackung und Auslieferung unserer Produkte und Dienstleistungen beachten wir - soweit möglich und wirtschaftlich vertretbar - ökologische Kriterien. Wir bevorzugen Lieferanten, die dem Umweltschutz einen ähnlich hohen Stellenwert einräumen wie wir selbst.

4. Umweltmanagementsystem

Was bedeutet eigentlich »Umweltmanagementsystem“ für unser Unternehmen?

Nichts anderes als die Einführung und das Festhalten systematischer Regelungen, die dazu führen, dass Umweltschutz genau wie Qualität, Service und Wirtschaftlichkeit ein selbstverständlicher Bestandteil unseres täglichen Handelns wird. Als erstes haben wir unsere

Zielsetzungen in der Umweltpolitik festgeschrieben, um für uns und unsere Mitarbeiter festzulegen, was wir mit dem Umweltmanagementsystem überhaupt erreichen möchten. In einer umfassenden Umweltprüfung haben wir alle umweltrelevanten Daten wie z. B. Energie-, und Wasserverbrauch und die Abfallmengen der Vorjahre ermittelt. Mit Hilfe externer Unterstützung wurde gleichzeitig geprüft, ob wir alle Umweltvorschriften einhalten. Zur Umsetzung unserer Umweltpolitik und zur Beseitigung der in der Umweltprüfung ermittelten Schwachstellen haben wir einen Maßnahmenkatalog, unser Umweltprogramm, entwickelt.

Damit die systematischen Regelungen, die wir im Rahmen des Umweltmanagements eingeführt haben, auch zukünftig beachtet und umgesetzt werden, haben wir diese im Umwelthandbuch niedergeschrieben. Das Umwelthandbuch dient damit als Leitfaden für all die Tätigkeiten, die erforderlich sind, um die Anforderungen der EMAS-Verordnung und damit eine ständige Verbesserung des Umweltschutzes zu erreichen. Wann immer es erforderlich ist, haben wir zusätzlich Verfahrensanweisungen erstellt, um die Mitarbeiter über die vor Ort einzuhaltenden Regelungen (z. B. die Vermeidung, Verwertung und Entsorgung von Abfällen) zu informieren.

Umweltmanagement bedeutet auch die Festlegung umweltrelevanter Aufgaben. Daher haben wir einen Umweltmanagementbeauftragten als Hauptverantwortlichen für den Umweltschutz im Hause benannt: Herr Prechtl kümmert sich um die vielfältigen Aufgaben rund um den betrieblichen Umweltschutz. Zusätzlich wurden weitere Beauftragte in Umweltschutz und Arbeitssicherheit benannt. Wir sind jedoch der Meinung, dass alle Mitarbeiter zum Umweltschutz beitragen müssen. Der Umweltmanagementbeauftragte informiert daher immer wieder die Kollegen im Hinblick auf deren Tätigkeiten im Umweltschutz. In regelmäßigen Treffen des Arbeitssicherheits- und Umweltausschusses finden Besprechungen der Beauftragten mit der Geschäftsführung statt.

Das Festlegen von Zielen ist die Grundlage eines zukunftsorientierten Denkens. Diese Philosophie verfolgen wir auch im Umweltschutz. Regelmäßig legen wir die Umweltziele des Folgejahres fest. Ein Team von Mitarbeitern (Umweltteam) trifft sich regelmäßig, um gemeinsame Maßnahmen zu erarbeiten, die dem Erreichen der Umweltziele dienen. Diese Maßnahmen werden im Umweltprogramm mit Terminen und Verantwortlichkeiten dokumentiert.

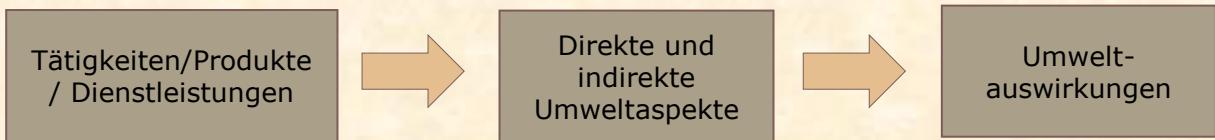
Anhand der Bewertung der Umweltdaten, z.B. über den Energieverbrauch oder die anfallenden Abfallmengen ermitteln wir, inwieweit die Ziele erreicht wurden. Wurden die gesteckten Ziele erreicht, kann nach weiteren Verbesserungen gesucht werden, damit wir unsere Umweltleistung stetig verbessern. Das Nicht-Erreichen von Zielen bedeutet, dass nach den Ursachen gesucht wird und wir an dem Thema „am Ball bleiben“.

Basis für den Erfolg eines jeden Managementsystems ist die funktionierende Einbindung der Belegschaft. Verantwortliches Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wird u.a. durch regelmäßige Schulungen und Unterweisungen sichergestellt. Dies garantiert die optimale Umsetzung der Verfahren bei der täglichen Arbeit. Über das betriebliche Vorschlagswesen können sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aktiv zum betrieblichen Umweltschutz einbringen.

Alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind aufgefordert, einen aktiven Beitrag zum Umweltschutz zu leisten und werden regelmäßig mit Aushängen über Umweltzielen und Erfolge informiert.

5. Umweltaspekte

Umweltaspekte sind die Aspekte unserer Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen, die positive oder negative Auswirkungen auf die Umwelt haben.



Grundsätzlich unterscheiden wir zwischen direkten und indirekten Umwetaspektken. Bei unseren direkten Umwetaspektken handelt es sich z.B. um Emissionen, Abfallaufkommen oder Wasserverbrauch. Sie entstehen als unmittelbare Folge der Tätigkeiten am Standort und können von uns selbst kontrolliert und beeinflusst werden. Indirekte Umwetaspektke entstehen mittelbar durch unsere Tätigkeiten, ohne dass wir die vollständige Kontrolle darüber haben. Indirekte Umwetaspektke entstehen z.B. durch (Mitarbeiter-) Verkehr oder Einkauf von Produkten. Eine Übersicht über die Bewertungskriterien findet sich im Anhang.

5.1 Bewertung der Umwetaspektke

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die unsere direkten Umwetaspektke inklusive der Bewertung. Diese Bewertung der Umwetaspektke gilt sowohl für den Standort Tegernsee als auch für den Standort Gmund. Als Bewertungsschema wurde die ABC-Methode verwendet (A=hoch, B= mittel, C = gering; I= gut steuerbar; II = mittelfristig steuerbar, III = langfristig steuerbar)

Direkte Umwetaspektke			
Umwetaspekt	Umwetauswirkung	Bewertung der Umwetaspektke (gilt für beide Standorte)	
		A,B,C	I, II, III
Verbrauch an Rohstoffen und Verbrauchsmaterialien	Verfügbarkeit von Malz und Hopfen	A	II
	Packmitteln (Flaschen, Fässer, Träger, Kartonagen, Paletten, Folien, Kronkorken, Etiketten, etc.)	A	II
	Papier	B	II
	Reinigungsmittel	C	II
	Werbemittel (Gläser, Krüge, Bierdeckel, Gartenmöbel, Sonnenschirme, etc.)	A	II
Verbrauch an Strom	Stromverbrauch durch Anlagen	A	I

Verbrauch an Wärme	Wärmeverbrauch durch Raumheizung und Prozesse	A	I
Verbrauch an Kraftstoffen (Diesel) Emissionen Fuhrpark	Verbrauch an Kraftstoffen	A	II
Verbrauch an Wasser	Prozesswasser Sanitärwasser	A	II
Abwasser/ Einleitungen in Gewässer	Einleitung von Abwasser aus Sanitäranlagen und Produktion	B	III
Abfall	Nebenprodukte Gewerbliche Siedlungsabfälle	A	II
Emissionen: Treibhausgasemissionen	Produktion Auslieferung	A	I
Emissionen: Lärm, Gerüche usw.		C	III
Einsatz gefährlicher Stoffe	Reinigungsschemikalien Flüssiggas	B	I
Flächenverbrauch	Bau von Wohnhäusern	C	I
Einfluss auf Biodiversität und Landschaftsbild	Grünflächen auf dem Betriebsgelände	C	I

Die als „bedeutend“ bewerteten direkten Umweltaspekte sind in der Tabelle hervorgehoben.

Im Folgenden finden Sie eine Übersicht über die unsere indirekten Umweltaspekte inklusive der Bewertung.

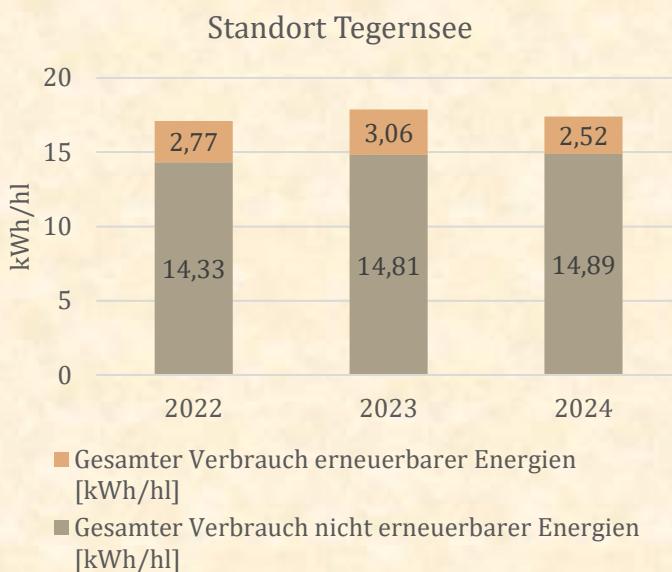
Direkte Umweltaspekte			
Umweltaspekt	Umweltauswirkung	Bewertung der Umweltaspekte (gilt für beide Standorte)	
		A,B,C	I, II, III
Einführung vorhandener Produkte auf neuen Märkten	Export	C	III
Sonstige Dienstleistungen	Handwerker	B	I
Mobilität der Mitarbeiter	An- und Abfahrt	C	III

Die als „bedeutend“ bewerteten indirekten Umweltaspekte sind in der Tabelle hervorgehoben.

5.2 Beschreibung der bedeutenden Umweltaspekte

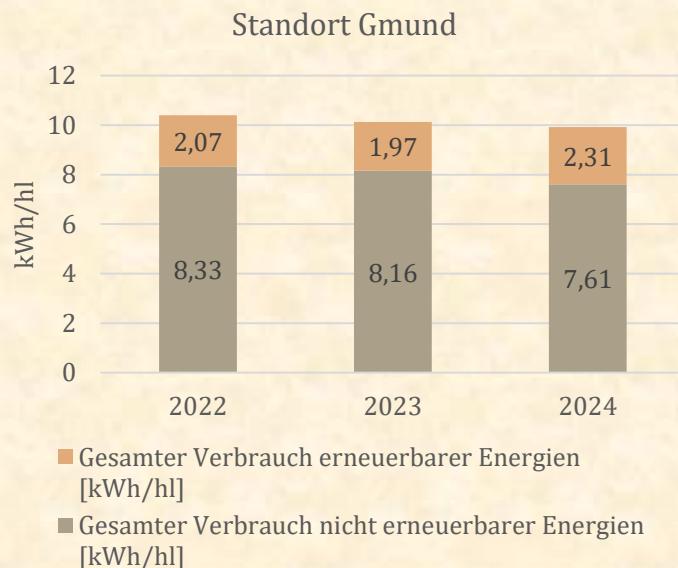
5.2.1 Energie

Der Gesamtenergieverbrauch (Strom, Wärme) am Standort in Tegernsee bewegte sich in den letzten Jahren trotz schwankendem Ausstoß in ähnlichen Größenordnungen. 2024 lag er knapp 4% unter dem Vorjahreswert von 18,10 kWh/hl.



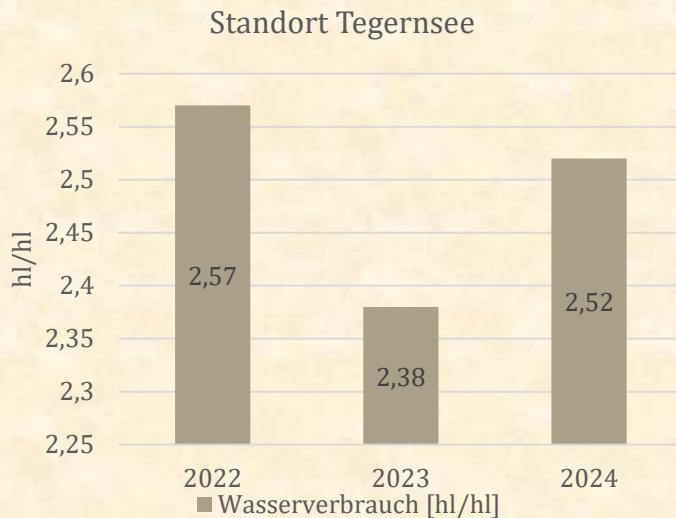
Der Stromverbrauch ist im letzten Jahr um 2% gestiegen. Grund hierfür ist..

Insgesamt ist der spezifische Energieverbrauch (Strom, Wärme) im Jahr 2024 im Vergleich zum Jahr 2023 um 2 % gesunken. Durch die Inbetriebnahme der PV-Anlage, die 2024 mit einer Eigenverbrauchsquote von 82% betrieben werden konnte, konnte knapp $\frac{1}{4}$ des Strombedarfs selbst gedeckt werden.



5.2.2 Wasser/ Abwasser

Für den Wasserbedarf werden unterschiedliche Quellen zur Wasserversorgung genutzt. Am Standort Tegernsee wird neben dem Stadtwasser zusätzlich noch Quellwasser genutzt.



In Vergleich zum Jahr 2023 ist der Wasserverbrauch um 6% gestiegen. Dies liegt unter anderem am gestiegenen Ausstoß in 2024. Das Abwasser aus der Produktion wird in das öffentliche Netz eingeleitet. Vorgegebene Grenzwerte werden eingehalten.

Bei dem Standort in Gmund ist der Wasserverbrauch 2024 leider wieder leicht gestiegen.

In Gmund wird im Gegensatz zum Standort Tegernsee auch kein Quellwasser genutzt, sondern nur das Stadtwasser als Quelle verwendet. Die gestiegene Wassermenge ist auf einen gesteigerten Ausstoß und höheren Reinigungsbedarf zurückzuführen. Das Abwasser wird in einem Misch- und Ausgleichsbecken gesammelt und in das öffentliche Netz eingeleitet. Vorgegebene Grenzwerte werden eingehalten.



5.2.3 Abfall

Die Abfallmenge, welche bei der Produktion anfällt, wird für die beiden Standorte Tegernsee und Gmund zusammengefasst. In der Abbildung ist die Übersicht pro produzierte Menge dargestellt.

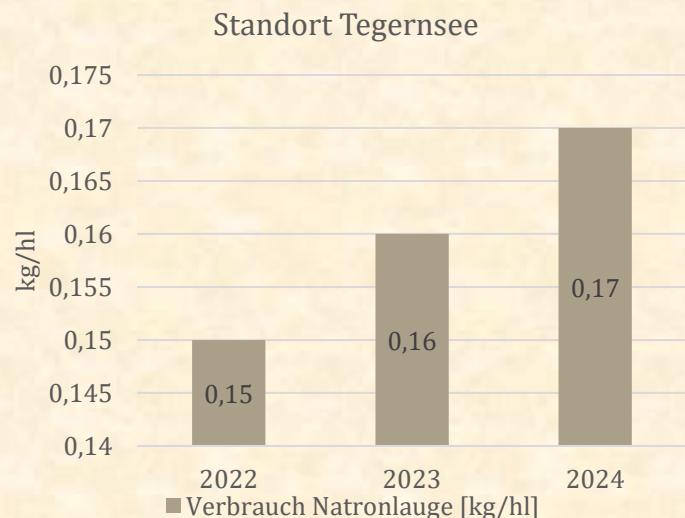
Im Abfallbereich setzen wir sowohl im großen in der Produktion, als auch im kleinen in der Verwaltung, einen Fokus auf eine bessere Abfallvermeidung und -trennung. Gefährliche Abfälle fallen in sehr geringem Umfang an und werden ordnungsgemäß entsorgt.

2024 sind die Abfallmengen insgesamt leicht gestiegen, während wir die angefallenen Altglasmengen, dem größten Treiber der letzten Jahre, einen leichten Rückgang verzeichnen konnten.



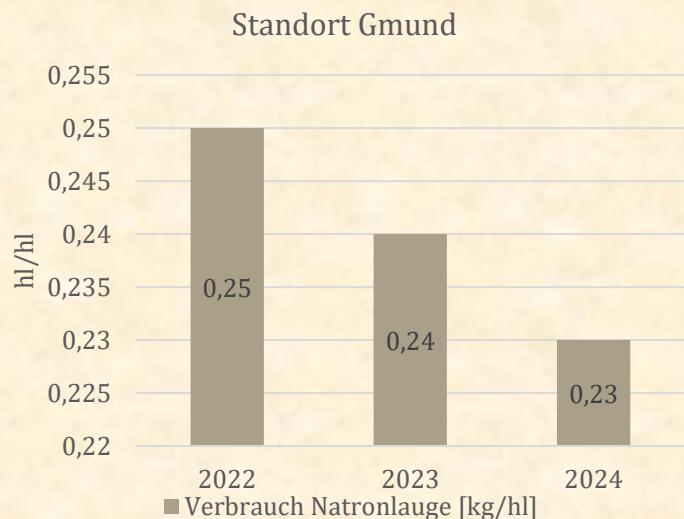
5.2.4 Materialeinsatz

Beim Materialeinsatz wurde besonders auf die relevanten Roh- und Betriebsstoffe geachtet, welche entsprechend der oben bewerteten Umweltaspekte eine entsprechende Umweltauswirkungen haben. In diesem Fall wird für die beiden Standorte die Nutzung der Natronlauge über die letzten drei Jahre bewertet.



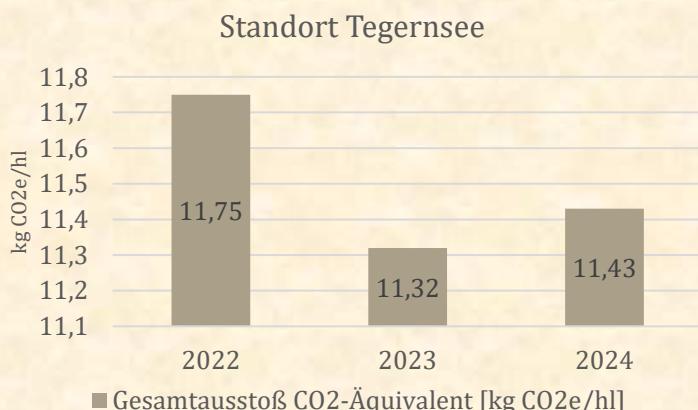
Am Standort Tegernsee ist, wie in der Abbildung zu erkennen, der Verbrauch von Natronlauge pro produzierte Menge in den letzten Jahren leicht ansteigt. Grund dafür sind Versuche zur Reduktion des Wassereinsatzes sowie Hygienevorgaben

Am Standort Gmund ist bezüglich des Verbrauchs von Natronlauge pro produzierte Menge ein konstanter Rückgang seit 2022 zu verzeichnen. Grund dafür ist die Verschiebung von Fass zu Flasche, wodurch ein höherer Reinigungsaufwand erforderlich wird. Weitere Schwankungen ergeben sich dadurch, dass nur die Einkaufsmengen abgebildet werden können, nicht aber die Verbrauchsmengen.



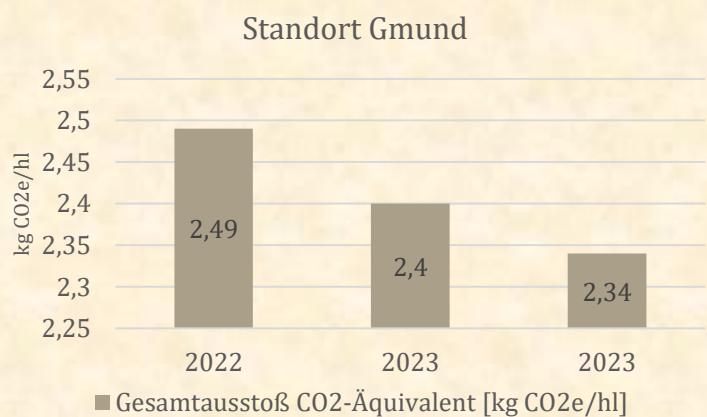
5.2.5 Emissionen

Die Emissionen, welche bei der Produktion (inkl. Diesel für LKW) entstehen, teilen sich wie folgt auf die beiden Standorte auf.



Beim Standort Tegernsee sind die spezifischen Emissionen 2024 wieder leicht gestiegen. Grund hierfür ist unter anderem eine andere Zusammensetzung des bezogenen Strommixes.

Am Standort Gmund haben sich die Emissionen anders, wie am Standort Tegernsee über den Zeitraum entwickelt. In der Abbildung ist zu erkennen, dass die Emissionen pro produzierte Menge seit 2022 kontinuierlich sinken.



5.2.6 Fuhrpark

Der Fuhrpark der Brauerei umfasst 10 PKW, 15 LKW und 2 Traktoren. Der Kraftstoffverbrauch aller Fahrzeuge liegt bei ca. 2,5 kWh/ hl. Bei unseren LKWs entspricht dies einem durchschnittlichen Wert von 28l/100 km.

Um unseren Fuhrpark umweltfreundlicher zu gestalten haben wir 2023 damit begonnen, die Voraussetzungen zu schaffen, um den Diesel zu 100% mit dem synthetischen Kraftstoff HVO 100 zu ersetzen. Damit wollen wir unsere CO₂ aber auch unsere Feinstaub und Stickoxid-Emissionen deutlich verringern.

5.2.7 Biodiversität

An unseren beiden Standorten selbst, mitten in Tegernsee und in einem Gewerbegebiet in Gmund gelegen, bieten sich nur begrenzte Möglichkeiten, Biodiversität zu fördern. Umso mehr liegt unser Fokus daher auf den abseits unserer Standorte gelegenen Flächen. Dazu zählen neben landwirtschaftlich genutzten Flächen und Wiesen auch Forstgebiete und sogar Bergwälder, die durch unsere Immobilienabteilung verwaltet und in unserem Sinne möglichst nachhaltig bewirtschaftet werden.

5.3 Kernindikatoren

In folgender Tabelle sind unsere sämtlichen Kernindikatoren über die beiden Standorte hinweg zusammengefasst:

Kernindikatoren	Einheit	2022	2023	2024
Energie				
Stromverbrauch pro Produktionsmenge	kWh/hl	8,0	7,9	7,8
Wärmeverbrauch pro Produktionsmenge	kWh/hl	17,12	17,57	16,71
Kraftstoffverbrauch pro Produktionsmenge	kWh/hl	2,3	2,6	2,8
Gesamter Verbrauch erneuerbarer Energien pro Produktionsmenge	kWh/hl	4,8	5,0	4,83
Material				
Natronlauge pro Produktionsmenge	Kg/hl	0,40	0,41	0,40

Wasser				
Wasserverbrauch pro Produktionsmenge	hl/hl	3,98	3,70	3,95
Abfall				
Gesamtabfallaufkommen pro Produktionsmenge	kg/hl	1,64	2,13	2,18
Flächenverbrauch in Bezug auf die biologische Vielfalt				
Gesamte genutzte Fläche	m ²	341.042	341.042	341.042
Gesamte versiegelte Fläche ¹	m ²	63.466	63.466	63.466
Gesamte naturnahe Fläche an den Standorten	m ²	6.608	6.608	6.608
Gesamte naturnahe Fläche ² abseits der Standorte	m ²	270.963	270.963	270.963
Emissionen				
Treibhausgasemissionen pro Produktionsmenge	kgCO ₂ eq/hl	15,12	14,89	14,57
SO ₂ [g/hl]	g/hl	2,38	2,38	2,78
NO _x [g/hl]	g/hl	7,04	7,15	7,38
PM [g/hl]	g/hl	0,41	0,42	0,13

(1) Gesamte Fläche der Herzoglich Bayerischen Brauhaus Tegernsee KG, inkl. Parkplätze, Bräustüberl, etc.

(2) Gesamte Flächen im Besitz der Herzoglich Bayerischen Brauhaus Tegernsee KG

5.4 Spezifische Indikatoren

Das EMAS-Sektordokument für die Lebensmittel- und Getränkeindustrie wurde auf Anwendbarkeit geprüft. Sofern relevant und bestimmbar, finden sich darin vorgeschlagene Indikatoren in dieser Umwelterklärung wieder, z.B. beim Fuhrpark.

6. Einhaltung von Rechtsvorschriften

Maßgebliche Umweltrechtsbereiche	Relevante Einrichtungen/ Aktivitäten
Gefahrstoffrecht	Umgang mit, Lagerung und Transport von Gefahrstoffen
Immissionsschutzrecht	IED-Anlage
Energie	Wärmeerzeugung
Wasserrecht	Nutzung Quellwasser, Abwasseranlage
Abfallrecht	Gewerbeabfallverordnung, Gefährliche Abfälle

Externe Anforderungen an unserem Unternehmen und unser Managementsystem sind insbesondere durch die für uns geltenden rechtlichen Vorschriften sowie die unserem Managementsystem zugrunde liegenden Normen vorgegeben.

Hinsichtlich der rechtlichen Anforderungen haben wir ermittelt, welche Gesetze und Verordnungen sowie Vorschriften und Bescheide für uns relevant sind und wie sich diese auf uns auswirken.

Über ein Compliance Audit wurde ein Rechtskataster 2023 ein Rechtskataster erstellt, dass regelmäßig auf Aktualität geprüft wird. Zusätzlich wurden bei den internen Audits die Rechtsgrundlagen auf Basis unseres Rechtskatasters auf Einhaltung geprüft. Auf dieser Grundlage können wir die Einhaltung aller geltenden Umweltvorschriften bestätigen.

Damit das auch in Zukunft zuverlässig so bleibt, ermitteln wir laufend, welche rechtlichen Veränderungen uns betreffen. Neue Anforderungen werden durch geeignete Maßnahmen umgesetzt. Hierzu stehen über Internet (z.B. Newsletter der IHK) die erforderlichen Informationen zur Verfügung und eingehende rechtliche Dokumente werden hinsichtlich ihrer Relevanz für uns geprüft.

Da wir uns an einem neuen, vorher nicht baulich genutzten Standort befinden, gibt es bei uns keine Altlasten oder Altlastenverdachtsflächen.

7. Umweltziele

In Übereinstimmung mit unseren bedeutenden Umweltaspekten und den sich daraus ergebenden Handlungsfeldern haben wir konkrete Umweltziele abgeleitet. Die Umsetzung dieser Ziele in die Praxis erfolgt durch Maßnahmen, die wir im Sinne einer kontinuierlichen Verbesserung des Umweltschutzes immer wieder neu planen. Den Stand bzgl. Planung und Umsetzung dokumentiert unser Umweltprogramm. Es enthält für jedes Handlungsfeld Maßnahmen, Termine und Verantwortliche und ist in komprimierter Form nachfolgend abgebildet.

Umweltprogramm – umgesetzt		
Umweltziel	Maßnahme	Status
Reduzierung von Wasserverlusten	Sanierung der Quellwasserleitungen	erledigt
Reduzierung der Emissionen aus dem Fuhrpark um ca. 75 t CO ₂ eq	Umstellung Kraftstoff von Diesel auf HVO 100 (Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen)	Umgesetzt im April 2024 – erste Ergebnisse in der nächsten Umwelterklärung
Reduzierung der Regenerierungschemikalien: Einsparung von 6 t Salzsäure	Anschaffung und Einsatz einer Osmose zur Ressourcensicherung	2024
Reduzierung des Energieverbrauchs Reduzierung um 1.000 kg NH ₃ (Reduzierung Gefährdungspotenzial)	Reduzierung NH ₃ Füllgewicht+ Energieeffizienz an der Kälteanlage PL1 LK	2024
Reduzierung des biogenen CO ₂ -Ausstoßes	Beschaffung einer CO ₂ -Rückgewinnungsanlage	2024

Umweltprogramm – laufend		
Umweltziel	Maßnahme	Termin
Erhöhung des Anteils an Elektrostaplern auf 100%	Anschaffung von 6 E-Staplern	In 2024 2 x Stapler angeschafft
Reduzierung des Wasserverbrauchs	Diverse Wassersparmaßnahmen (z.B. Erfassung Leitungsnetz, Einsparmaßnahmen Produktion)	2025/2026

Umweltprogramm - geplant		
Umweltziel	Maßnahme	Termin
Reduzierung der Emissionen aus dem Fuhrpark um ca. 75 t CO ₂ ,eq	Umstellung Kraftstoff von Diesel auf HVO 100 (Kraftstoff aus erneuerbaren Quellen)	2024

Impressum

Herzoglich Bayerisches
Brauhaus Tegernsee KG
Schloßplatz 1
83684 Tegernsee

Komplementär:

Herzog Max in Bayern

Kommanditistin:

Herzogin Anna in Bayern

Geschäftsführung:

Christian Wagner

Telefon: 08022 1802-0

Telefax: 08022 1802-43

info@brauhaus-tegernsee.de

Registergericht: AG München

Registernummer: HRA78617

UST-ID.NR: DE 218179052